



Medienkommentar

Lebensgefährliche Challenges bei TikTok & Co.



Wer schüttet sich freiwillig Zimt in Mund und Rachen? Warum sprühen Jugendliche sich Deo auf Körperteile, bis es zu Verbrennungen kommt? Solche sogenannten „Challenges“ verbreiten sich schnell und unkontrolliert auf Social Media-Plattformen. Das kann auch lebensgefährliche Folgen haben. Auch der Pädokriminalität im Internet sind Kinder und Jugendliche oft schutzlos ausgeliefert. Wo bleiben Kinderschützer, Jugendämter, Schul-, Lehrer- und Elternverbände?

In den letzten Jahren häufen sich sexuelle Missbräuche sowie Todesfälle bei Kindern und Jugendlichen, die auf den Konsum von bestimmten Inhalten auf Internet-Plattformen wie z.B. Snapchat, Instagram oder TikTok zurückgehen.

Das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern gibt vor, alles dafür zu tun, dass sich solche Fälle nicht wiederholen, doch faktisch verschlimmert sich die Lage immer mehr. Wie gefährlich sind Online-Inhalte und Chats nun wirklich? Und steckt vielleicht noch etwas dahinter?

Kinder und Jugendliche sind täglich oft viele Stunden in den sozialen Medien unterwegs. Sie verfolgen neue Trends, wollen Spaß haben, sich im Kontakt mit Gleichaltrigen selbst darstellen und vergleichen. Sie suchen Leitbilder und Antworten auf ihre Fragen und Probleme.

Dabei stoßen sie fast unumgänglich auf Inhalte, die sie zu äußerst riskantem Verhalten anregen und teilweise sogar ihr Leben gefährden. So einiges wird als Lifestyle angepriesen, zur Problemlösung stilisiert oder als Mutprobe aufgedrängt. Oft werden die jungen Menschen dabei durch Ausgrenzung oder Schikanierung einem enormen sozialen Druck ausgesetzt. Wie Jugendliche das selber wahrnehmen, zeigt Kla.TV in der Rubrik #SoSehlchs.

[<https://www.kla.tv/SoSehlchs>] [www.kla.tv/37254]

Die Social Media-Plattformen sind wie eine andere Welt. Eine Welt, die jeden für sich einnehmen kann, wenn man es zulässt. Sie beeinflusst uns Jugendliche sehr extrem und ich kann an sich auch verstehen, warum sie das kann. Hier sind Jugendliche unter sich und hier ist egal, was in deinem Leben schiefläuft.

Jedoch gibt es hier mehr Gefahren als wir eigentlich einschätzen können.

Auf TikTok kursieren Challenges wie zum Beispiel die „Deo-Challenge“, die „Zimt-Challenge“ oder auch die „Blackout-Challenge“. Was versteht man unter diesen Challenges? Die „Deo-Challenge“ könnte man auch als „Verbrennungs-Challenge“ bezeichnen, da man sich so lange Deo auf die Arme und andere Körperteile sprüht, bis man starke Verbrennungen auf der Haut hat.

Das Ziel dieser Challenge ist: Wer hält das am längsten aus?

Das Prinzip der „Zimt-Challenge“ ist einfach: Man nimmt Zimt und schüttet ihn sich in den Mund und in den Rachen ... Das war es auch schon. Diese Challenge führt in manchen Fällen zur Bewusstlosigkeit und es besteht auch Erstickungsgefahr.

Bei der „Blackout-Challenge“ handelt es sich z.B. um eine Challenge, wo man sich bis zur Bewusstlosigkeit stranguliert. Viele tun dies wegen der Klickzahlen, aber auch weil es einen „Kick“ auslösen soll.

Ich habe mich gefragt: Wieso machen Jugendliche solche Challenges, wieso tun die sich diese Dinge an? Anerkennung und die Aufmerksamkeit im Netz sind jedem wichtig, nicht wahr? Ich meine, wer will nicht von vielen Menschen bewundert werden? Viele haben vielleicht auch keine Lösung für ihre Probleme, Sorgen oder Ängste – da bietet die virtuelle Welt Ablenkung und wahrscheinlich auch eine gewisse Fluchtmöglichkeit. Ich habe auch meine Sorgen und Probleme. Meine beste Erfahrung ist, in der realen Welt zu bleiben und die Dinge auch in der realen Welt anzusprechen und zu lösen. Was mir hilft, ist auch mit meinen Eltern zu sprechen. Das ist mein Appell an euch und eure Eltern: redet miteinander, helft euch und geht offen miteinander um!

Es ist erschreckend, womit unsere Kinder über ihre Handys konfrontiert sind. Ich muss gestehen, dass ich bis zu dieser Sendung noch nie etwas von einer „Zimt-Challenge“ gehört habe, über die soeben berichtet wurde. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich?

Dies war allerdings nur ein erster Einblick in die Welt der Mutproben. Es gibt noch viel mehr davon, wie die „Schädelbrecher-Challenge“ und so weiter. Neueste Trends sind KI-Systeme, die mittlerweile in der Lage sind, pornographisches Material individuell und wunschgemäß zu erstellen. Und leider ist das Aushebeln der Schutzmechanismen im wahrsten Sinn des Wortes kinderleicht.

Laut Jahresbericht 2023 von jugendschutz.net zeigen Fälle in Spanien, wie leicht junge Menschen zu Opfern werden können. Dort – ich zitiere – „fertigten Schüler mithilfe von KI Nacktbilder von Mitschülerinnen an und brachten sie in Umlauf – mit dramatischen Folgen für die Betroffenen“.

Es gibt noch weitere Gefahren, die der Jahresbericht nennt:

Zitat: „Fremde können sich mit Hilfe von Chatbots und Stimmgeneratoren noch einfacher als Gleichaltrige ausgeben. Sie können bei ihren Opfern leichter Vertrauen aufbauen, sensible persönliche Informationen abgreifen und zu Zwecken des Groomings missbrauchen.“ Zitat Ende.

Als Grooming wird die gezielte Kontaktaufnahme Erwachsener mit Minderjährigen in Missbrauchsabsicht bezeichnet, indem stufenweise ihr Vertrauen erschlichen wird.

Es kommt immer häufiger zu Fällen von organisiertem Verbrechen Pädokrimineller, die das Netz weitmaschig für ihre Zwecke nutzen.

Zu Recht drängt sich hier die Frage auf: Wer ist eigentlich dafür zuständig, dass solche Dinge verhindert werden?

Die Antwort ist schnell ermittelt: Es sind die 14 Landesmedienanstalten der Bundesländer – sie tragen die Verantwortung für den Jugendmedienschutz in Deutschland und die Aufsicht über Inhalte.

Ihre Pflichten sind im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) klar geregelt.

Dieser fordert eindeutig den – Zitat: „Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Angeboten in elektronischen Informations- und Kommunikationsmedien, die deren Entwicklung oder

Erziehung beeinträchtigen oder gefährden ...“.

Und wie läuft das in der Praxis ab?

- ¬ Durch kontinuierliche Beobachtung (hier wird eine spezielle KI eingesetzt, die Ergebnisse werden abschließend von Menschen beurteilt) und
- ¬ mit Hilfe von Beschwerden.

Das erledigt zentral die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Sie arbeitet auch mit der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) zusammen. Diese ist dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstellt. Das sogenannte „Kompetenzzentrum“ der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) ist: jugendschutz.net.

Bevor Sie sich nun entspannt zurücklehnen und denken: „Das ist alles gut geregelt ...“, sollten Sie noch kurz wissen, wer das alles bezahlt.

„jugendschutz.net“ wird von folgenden Institutionen finanziert:

1. von Landesmedienanstalten (GEZ-Zwangsgebühr)

Das GEZ-Zwangsgebühren- System hat sein Vertrauen schon zu oft verspielt, wie Kla.TV beispielsweise in der Sendung „Der Medien-Riese wankt!“ [www.kla.tv/31905] an dutzenden konkreten Beispielen belegt.

2. Zusätzliche Förderungen kommen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die politische Führung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration in NRW ist sowohl grün als auch queer.

Gerade Bündnis 90/Die Grünen haben als Partei pädophiles Gedankengut über Jahre hinweg geduldet oder unterstützt. „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“ sind Thema einer ganzen Sendung.
[www.kla.tv/11924]

3. ebenso steuern die Obersten Landesjugendbehörden der Länder einen Beitrag hinzu
Man bedenke aber, dass z.B. das Bundesfamilienministerium nachgewiesenermaßen im Rahmen des Programms „Demokratie leben“ eine gefährliche Frühindoktrination von Kindern fördert. Der Verein „Queere Bildung e.V.“ will das Fördergeld – sprich Steuergeld – nutzen, um die geschlechtliche Vielfalt an Bildungseinrichtungen bundesweit zu fördern. Mehr hierzu in der Sendung: „Geldsegen vom Staat für Transgender-Propaganda“ [www.kla.tv/28850]

Wenn man nun als Eltern wissen möchte, wie dieses (unser) Steuergeld konkret im Sinne des Jugendschutzes verwendet wird, wird es schwierig, um nicht zu sagen teilweise sehr unübersichtlich. Es gibt Kooperationen zwischen jugendschutz.net und zahlreichen Jugendschutzeinrichtungen wie zum Beispiel der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in NRW oder die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V.

Zu den von ihr empfohlenen Arbeitsmaterialien gehört der Flyer „WISSEN TO GO!“, der vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Folgt man den auf diesem Flyer verlinkten Empfehlungen für Jugendleiter und Jugendleiterinnen, landet man zum Beispiel

1. auf der Seite eines queer-feministischen, sex-positiven, umweltfreundlichen und veganen Sex-Ladens
2. oder auf der Homepage von zwei Sexualpädagoginnen, die auf ihren Seiten Bücher oder Genitalmodelle für die sexuelle Bildung bewerben
3. oder bei sogenannten „Experten“, die erklären, wie man sich selber Sexspielzeug bastelt,
4. oder auf anderen queeren Seiten, die Tipps geben, wie man als Trans-Frau den verräterischen Hügel im Schritt versteckt ...

Liebe Zuschauer, an dieser Stelle ersparen wir Ihnen und uns mehr Bilder und Details. Die Quellen sind alle belegt und am Ende der Sendung eingeblendet. Jedem sollte aber spätestens jetzt klar sein, dass der Begriff „Jugendschutz“ kein Ruhekissen ist. Er kann gekapert und ins genaue Gegenteil verdreht werden.

Zum Schluss noch ein sehr wesentlicher Aspekt:

Die Kommission für Jugendmedienschutz wird grundsätzlich erst nach Ausstrahlung oder Verbreitung der Inhalte tätig. Die Anbieter jugendorientierter Angebote nehmen ihre Pflicht zur raschen Abhilfe bei gemeldeten Verstößen nicht ernst. Alle teilweise desaströsen Auswirkungen auf die Minderjährigen, ihre Familien und das soziale Umfeld haben bereits vor der Erfassung der Verstöße stattgefunden. Die schädlichen Inhalte bleiben noch weiter im Bewusstsein und in der Praxis erhalten, selbst wenn sie irgendwann im Netz gelöscht werden.

Kinder und Jugendliche sind also trotz der Kontrolle der Anbieter den unzähligen Gefahren im Netz in vollem Umfang ausgesetzt. Die Jahresberichte des Jugendschutzes zeigen, dass die Löschungsquoten oft unzureichend sind und Löschungen meist erheblich verspätet erfolgen. Vor allem aber finden mit der Veröffentlichung weiterer verstörender Inhalte täglich neue Beeinflussung, Manipulation und Verstöße statt.

Es scheint, als würde hier im Namen des Jugendschutzes die Familie nicht geschützt sondern eher zerstört werden...

Bilden Sie sich selbst Ihre Meinung über die erwähnten Schutz- und Kontrollbehörden. Aber bitte lehnen Sie sich nicht zurück – denn wenn nicht wir die Hand heben und STOPP sagen, wird sich diese Agenda weiter auswachsen ...

von jma./min.

Quellen:

Lagebericht 2020 von Jugendschutz.net:

https://www.jugendschutz.net/fileadmin/daten/publikationen/lageberichte/bericht_2020_selbstgefaehrdung_im_netz.pdf

Jugendschutz.net zum Thema „Selbstgefährdung“:

<https://www.jugendschutz.net/themen/selbstgefaehrdung>

Jugendschutz.net zum Thema „Social Media“:

<https://www.jugendschutz.net/themen/social-media>

Jugendschutz.net zum Thema „Sexualisierte Gewalt“:
<https://www.jugendschutz.net/themen/sexualisierte-gewalt>

Was die „Zimt-Challenge“ so gefährlich macht:
<https://www.welt.de/videos/video150489005/Was-die-Zimt-Challenge-so-gefaehrlich-macht.html>

Cinnamon Challenge auf Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Cinnamon_Challenge

Mädchen stirbt nach „Blackout-Challenge“:
<https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Internet-TikTok-Blackout-Challenge-Unfall-29695627.html>

Ärzte warnen vor „Milk-Crate-Challenge“:
<https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Internet-TikTok-aerzte-warnten-vor-Milk-Crate-Challenge-30682063.html>
<https://www.theguardian.com/technology/2021/aug/25/milk-crate-challenge-tiktok-doctors-warnings>

Warnung vor gefährlicher „Deo-Challenge“:
<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/deochallenge-warnung-100.html>

„Skullbreaker-Challenge“ bringt Mädchen ins Krankenhaus:
<https://www.stern.de/digital/online/tiktok-und-youtube--virale-challenge-bringt-jugendliche-ins-krankenhaus-9160006.html>

Lagebericht 2023 von Jugendschutz.net:
https://www.jugendschutz.net/fileadmin/daten/publikationen/jahresberichte/jahresbericht_2023.pdf

Aufgabe der Landesmedienanstalten:
<https://www.die-medienanstalten.de/ueber-uns/>

Jugendmedienschutzstaatsvertrag:
https://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/user_upload/Rechtsgrundlagen/Gesetze_Staatsverträge/JMStV/Jugendmedienschutzstaatsvertrag_JMStV.pdf

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz:
<https://www.bzkj.de/>

Kommission für Jugendmedienschutz:
<https://www.kjm-online.de/aufsicht/indizierung/>

Struktur der Kommission für Jugendmedienschutz:
<https://www.kjm-online.de/ueber-uns/organisation/struktur/>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
<https://www.bmfsfj.de/>

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/behoerden-beauftragte-beiraete-gremien/bundeszentrale-fuer-kinder-und-jugendmedienschutz-108190>

Kommission für Jugendmedienschutz – Über uns:
<https://www.kjm-online.de/ueber-uns/>

Kommission für Jugendmedienschutz – Jugendmedienschutz:
<https://www.kjm-online.de/themen/jugendmedienschutz/>

Jugendschutz.net – Wer wir sind:
<https://www.jugendschutz.net/ueber-uns/wer-wir-sind>

GEZ-Wahnsinn: Rundfunkbeitrag steht vor dem Aus:
<https://www.inside-digital.de/news/gez-rundfunkbeitrag-vor-dem-aus>

Rundfunkbeiträge: Sechs Bundesländer wollen nicht erhöhen:
<https://www.rnd.de/medien/rundfunkbeitrag-ab-2025-sechs-bundeslaender-lehnen-erhoehung-ab-5AUOQRI62RO4VIOQGNIDWJZY74.html>

Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“:
Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“ Aufl. Febr. 2014 von Peter Helmes, dt. Politiker und Mitglied der CDU seit 1959

Zeit-Artikel: „Man sollte nichts verstecken“:
<https://www.zeit.de/2021/15/katja-meier-josefine-paul-outing-politiker-homosexualitaet-beziehung/komplettansicht>

Vita von Josefine Paul:
<https://www.josefine-paul.de/vita/>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Bundesprogramm „Demokratie leben“:
<https://www.demokratie-leben.de/>

Bundesprogramm „Demokratie leben“ – Kooperationsverbünde und Themen:
<https://www.demokratie-leben.de/demokratie-leben/kooperationsverbunde-und-themen-249562>

Lobbyregistereintrag zur Förderung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Nordrhein-Westfalen:
<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R006083>

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V.:
<https://www.thema-jugend.de/>

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V. – Projekt Sexuelle Bildung:
<https://www.thema-jugend.de/kinderschutzbewegung/sexuelle-bildung#c140>

Flyer „Wissen to go“:
https://www.thema-jugend.de/fileadmin/redakteurinnen/archiv23/WISSEN_TO_GO/WTG_Sexuelle-Bildung_neu.pdf

Shop „Glitterclit“ – Anatomimodelle:

<https://www.glitterclit.com/c/shop/anatomiemodelle/doris-die-klitoris-klitoris-modell>

Shop „Glitterclit“:

<https://www.glitterclit.com/>

TikTok-Kanal „WahrscheinlichPeinlich“:

<https://www.tiktok.com/@wahrscheinlichpeinlich/video/7005931237206494470?lang=de-DE>

Queer-Lexikon:

<https://queer-lexikon.net/downloads/>

Onlineshop „Other Nature“:

<https://other-nature.de/pages/about>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Kindsentwicklung - www.kla.tv/Kindsentwicklung

#Medien - www.kla.tv/Medien

#MedienVerflechtungen - Medien-Verflechtungen -

www.kla.tv/MedienVerflechtungen

#BildungErziehung - Bildung & Erziehung - www.kla.tv/BildungErziehung

#Fruehsexualisierung - Frühsexualisierung - www.kla.tv/Fruehsexualisierung

#LeidendeKinder - Leidende Kinder - www.kla.tv/LeidendeKinder

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.